

Verkehrspropaganda des Auslandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

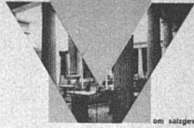
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am süßgewürzten Hauch umschweift im Frühlingsleben; im Wasser untertauchen und sich von den Sonnenstrahlen trocknen und bräunen lassen; im Badezug vom Water-Polo zum Tennis eilen; von der kraftvollen Freude eines Schwimm-Wettlaufes zum heiteren Spiel einer netzlichen Unterhaltung im Schatten des dichten Grün einer Veranda; am Strande die volle Lebendigkeit gemessen und sich zugleich der tadelloser Organisation eines grossen Luxushotels erfreuen; sich selbst vergessen in diesem völligen Losgelöstsein von den Gewohnheiten des täglichen Lebens, das für den müden Geist die einzig wahre Form der Erholung ist: das ist eine Meerfahrt. Ein Hinschweifen des Geistes über weite und glückliche andere geeirte Welten, die eine Reise allein niemals zu umschliessen vermöchten; ein rasches Hineingelassen von einem Lande in das andere, von einem Volke zum anderen; eine genaue Art Menschen und Sitten kennen zu lernen, indem man gerade so lange bei ihnen verweilt, als nötig ist, um ein materielles genaues Bild mit hinwegzunehmen; eine rasche Synthese im Erntemaisel, Erfahrungen, Genüssen: auch das ist eine Meerfahrt. Aber sie ist nicht nur dieses und jenes. Was in die einseitige Stellung unter allen Formen der Zerstreuung und des Austrahens überhört, ist gerade die Vermischung scheinbar unvereinbarer Elemente: dazwischen liegt die Lebensart an einem Hauptpunkte beruht, während der Geist sich des Müdigkeits-Sollens entledigt, in der Freude an blutigeren Genüssen elastischer wird, die das unbekümmerte, von jedem Formelraum befreite physische Leben vollkommener macht und die Begier des Willens an Bord mit einem aussergewöhnlichen kostbaren Rahmen umgibt.



SOMMER-
VERGNÜGUNGS-
REISEN
1935

Verkehrspropaganda des Auslandes

oben: Schiffsprospekt «Flotté riunite Italia-Cosulich», geheftet, 32 Seiten 22x28 cm. Fotomontage mit Hellblau. Der grossformatige und grosszügige Prospekt enthält ganzseitige Bilder von Landschaften, Bauten, Volks- und Reiseszenen. Entwurf Boccasile

Mitte: Zwei Plakate der englischen Auslandspropaganda. Entwurf A. M. Cassandre, Paris

unten: Flugprospekt «Air France», schwarz mit Hellblau, Schrift rot in Blau. Faltprospekt, Seitengrösse 21x23,5. Entwurf Troy. Innen über vier Seiten Schnitt durch das Flugzeug; ein Prospekt von bemerkenswerter «Luftigkeit» und Grosszügigkeit.

Legende zu Seite 170:
obere Reihe: Entwurf Hans Aeschbach, Zürich, blau, braun, schwarz auf weissem Grund, Wappen bunt. Daneben zwei Titel nach Entwurf Herbert Matters SWB, Zürich; der gedeckte Tisch in grauen Fotolöten. Schrift und Kreis links unten hellrot; der Kopf rechts hellblau, rot, schwarz. — mittlere Reihe: Pierre Gauchat SWB, Zürich, schwarz und apfelgrün. H. Matter, Fotomontage blau und braun auf Weiss. Max Bill SWB, Zürich, schwarz, Strasse rot. — untere Reihe: P. Gauchat, rot, schwarz, grau auf Weiss. H. Aeschbach, schwarz und blau.

